

## Aktuelles

### Abschlusspräsentation *Eintauchen – Auftauchen* der Themenklasse 2017 und Launch der erste Ausgabe von CLOU



Am 8. Mai fand im *Zentrallabor* des Clusters die Abschlusspräsentation der Themenklasse *Bild Wissen Gestaltung* 2017 statt. Unter dem Titel *Eintauchen – Auftauchen* wurden an dem Abend die Forschungsprojekte, an denen die 12 Stipendiat\_innen das vergangene Jahr über gearbeitet haben, in unterschiedlichen Formaten gezeigt. Im Sinne des forschenden Lernens und der interdisziplinären Arbeit war ein zentraler Ansatz insbesondere in der gemeinsamen Arbeit im Kolloquium in diesem Jahr auch die Auseinandersetzung damit, in welchem Rahmen und durch welche Vermittlungsformen wissenschaftliche Arbeiten präsentiert werden können. So war der Abend sehr offen, im Sinne einer Ausstellung/Werkschau gestaltet. Es gab neben mehreren Vorträgen u.a. einen Kurzfilm zum Mediendiskurs über Schlepperei, eine Audioinstalla-

tion zu Sonifikationstechniken, die Möglichkeit, sich dem Thema der Forschung zu Schmerztherapie mithilfe von Virtual Reality anzunähern, einen performativen Vortrag zu Ralph Ellisons Roman *Invisible Man* und den Bedeutungsebenen der Unsichtbarmachung schwarzer Körper sowie mehrere mit Bildern, Texten und Arbeitsmaterial bestückte Wände, an denen sich die Besuchenden selbstständig in die einzelnen Themen vertiefen und dabei mit den Studierenden ins Gespräch kommen konnten. Parallel zu den immersiven, durch Bilder, Klänge und Materialitäten bestimmten Erfahrungsmöglichkeiten wurde an dem Abend auch die dazugehörige Publikation gelauncht, die im Rahmen der ersten Ausgabe der Publikationsreihe CLOU, den *Cluster Letters of Understanding*, erschien.



Eintauchen in die Clusterpublikation CLOU.



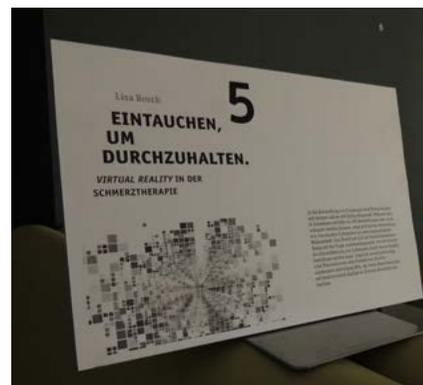
Wolfgang Schäffner begrüßt die Gäste der Abschlusspräsentation und eröffnet den Abend.



Maddalena Casarini hält einen Vortrag über die epistemische Rolle von Fiktion in wissenschaftlichen Bildern.



Simon Lindner (links) vor seiner Bildtafel über *Das Meer als Zukunftsraum*.



Die VR-Station zu Lisa Boschs Projekt, das sich mit dem Einsatz von VR in der Schmerztherapie befasst hat.

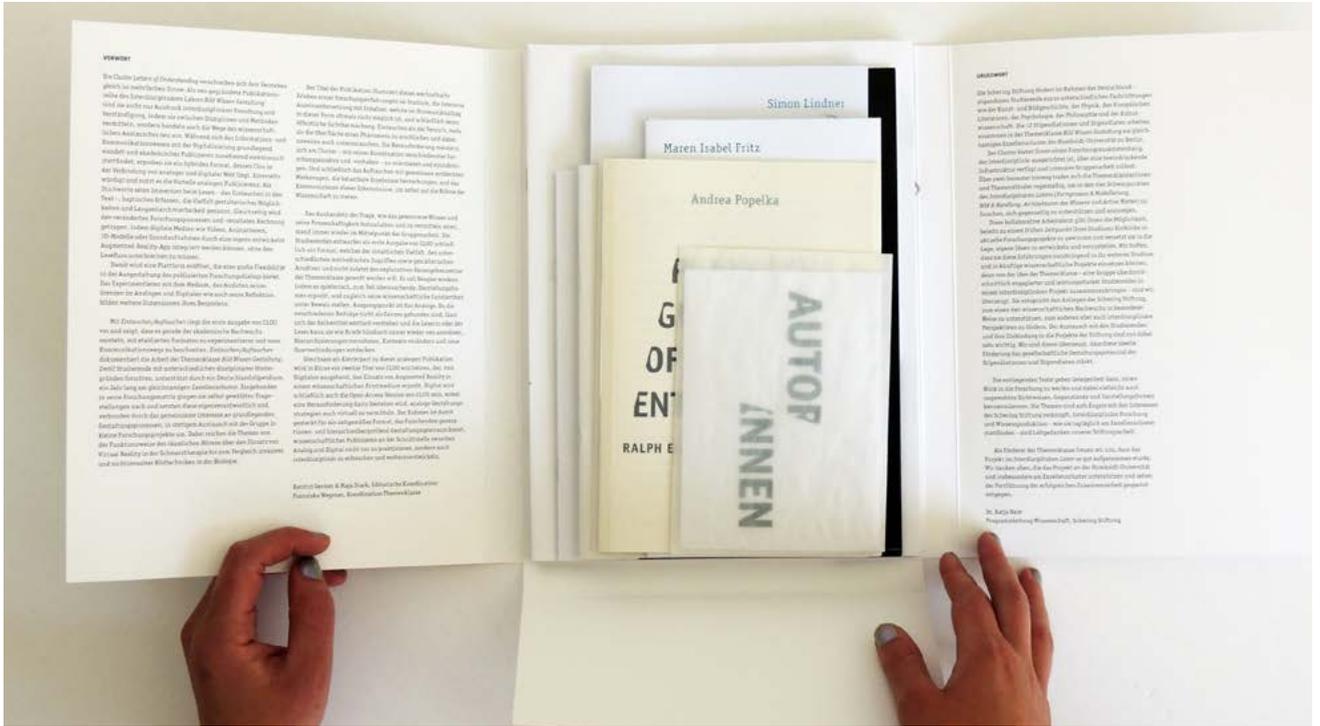


Franziska Wegener führt die Anwesenden in der Arbeit der Themenklasse ein und stellt die erste Ausgabe der neuen Clusterreihe CLOU vor.



Andrea Popelka in ihrer Installation zu *Planets of Glistening Entanglement. Ralph Ellison's Invisible Man*.

Fotos: Merle Dammhayn | *Bild Wissen Gestaltung* 2018.



Fotos: Franziska Wegener, Amelie Wittenberg | Bild Wissen Gestaltung 2018.

CLOU verschreibt sich dem Verstehen gleich im mehrfachen Sinne: Als neu gegründete Publikationsreihe des Interdisziplinären Labors *Bild Wissen Gestaltung* sind sie nicht nur Ausdruck interdisziplinärer Forschung und Verständigung, indem sie zwischen Disziplinen und Methoden vermitteln, sondern handeln auch die Wege des wissenschaftlichen Austausches neu aus. Während sich das Informations- und Kommunikationswesen mit der Digitalisierung grundlegend wandelt und akademisches Publizieren zunehmend elektronisch stattfindet, erproben sie ein hybrides Format, dessen Clou in der Verbindung von analoger und digitaler Welt liegt. Einerseits würdigt und nutzt es die Vorteile analogen Publizierens: Als Stichworte seien Immersion beim Lesen – das Eintauchen in den Text –, haptisches Erfassen, die Vielfalt gestalterischer Möglichkeiten und Langzeitarchivierbarkeit genannt. Gleichzeitig wird den veränderten Forschungsprozessen und -resultaten Rechnung getragen, indem digitale Medien wie Videos, Animationen, 3D-Modelle oder Soundaufnahmen durch eine eigens entwickelte Augmented-Reality-App integriert werden können, ohne den Lesefluss unterbrechen zu müssen.

Damit wird eine Plattform eröffnet, die eine große Flexibilität in der Ausgestaltung des publizierten Forschungsdialogs bietet. Das Experimentieren mit dem Medium, das Ausloten seiner Grenzen im Analogen und Digitalen wie auch seine Reflektion bilden weitere Dimensionen ihres Bespielens.

Mit *Eintauchen/Auftauchen* liegt die erste Ausgabe von CLOU vor und zeigt, dass es gerade der akademische Nachwuchs versteht, mit etablierten Formaten zu experimentieren und neue Kommunikationswege zu beschreiten. *Eintauchen/Auftauchen* dokumentiert die Arbeit der Themenklasse *Bild Wissen Gestaltung*. Zwölf Studierende mit unterschiedlichen disziplinären Hintergründen forschten, unterstützt durch ein Deutschlandstipendium, über ein Jahr lang am gleichnamigen Exzellenzcluster. Eingebunden in seine Forschungsmatrix gingen sie selbst gewählten Fragestellungen nach und setzten diese eigenverantwortlich und, verbunden durch das gemeinsame Interesse an

grundlegenden Gestaltungsprozessen, in stetigem Austausch mit der Gruppe in kleine Forschungsprojekte um. Dabei reichen die Themen von der Funktionsweise des räumlichen Hörens über den Einsatz von Virtual Reality in der Schmerztherapie bis zum Vergleich invasiver und nichtinvasiver Bildtechniken in der Biologie.

Der Titel der Publikation illustriert dieses wechselhafte Erleben erster Forschungserfahrungen im Studium, die intensive Auseinandersetzung mit Inhalten, welche im Universitätsalltag in dieser Form oftmals nicht möglich ist, und schließlich deren öffentliche Sichtbarmachung. Eintauchen als der Versuch, mehr als die Oberfläche eines Phänomens zu erschließen und dabei zuweilen auch unterzutauchen. Die Herausforderung meistern, sich am Cluster – mit seiner Kombination verschiedenster Forschungsansätze und -vorhaben – zu orientieren und einzubringen. Und schließlich das Auftauchen mit gemeinsam entdeckten Werkzeugen, die belastbare Ergebnisse hervorbringen, und das Kommunizieren dieser Erkenntnisse, um selbst auf die Bühne der Wissenschaft zu treten.

Das Aushandeln der Frage, wie das gewonnene Wissen und seine Prozesshaftigkeit festzuhalten und zu vermitteln seien, stand immer wieder im Mittelpunkt der Gruppenarbeit. Die Studierenden entwarfen als erste Ausgabe von CLOU schließlich ein Format, welches der inhaltlichen Vielfalt, den unterschiedlichen methodischen Zugriffen sowie gestalterischen Ansätzen und nicht zuletzt der explorativen Herangehensweise der Themenklasse gerecht werden will. Es soll Neugier wecken, indem es spielerisch, zum Teil überraschende, Darstellungsformen erprobt, und zugleich seine wissenschaftliche Fundiertheit unter Beweis stellen. Ausgangspunkt ist das Analoge. Da die verschiedenen Beiträge nicht als Ganzes gebunden sind, lässt sich der Reihentitel wörtlich verstehen und die Leserin oder der Leser kann sie wie Briefe händisch immer wieder neu anordnen, Hierarchisierungen vornehmen, Kontexte verändern und neue Querverbindungen entdecken.

Bei Interesse an einer CLOU-Ausgabe wenden Sie sich bitte an **Franziska Wegener**.



Franziska Wegener  
Nachwuchsförderung



Amelie Wittenberg  
SHK Nachwuchsförderung